



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 63 (ehem. Geb. Nr. 311, 311A und B)

Ehemaliges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, EG massiv, mit Kellergewölbe, Giebeldach, Plattformdach und Zwerchhäusern, gemeinsame Wand mit dem Wohnhaus Vorstadt 79. Das Gebäude wurde 1775 neu errichtet, als im Bereich der ehemaligen unteren Burg der Kelterplatz und die neue Chaussee angelegt wurden. Dazu hinter dem Wohnhaus an der Stadtmauer: ehemaliger Stall, danach Schlosserwerkstatt (Nr. 311A) und Geräteschuppen (Nr. 311B), beide errichtet 1845.

- 1774 Georg Friedrich Feiffel (Feuffel) schenkt dem Sohn Jacob Heinrich Feiffel einen von der Stadt erkauften Bauplatz: *"4 Ruthen Hausplatz, neben Georg Friedrich Feiffel und Johann Georg Weixel"*.
- 1775 Jacob Heinrich Feiffel läßt errichten: *"Ein Haus und Keller in der Vorstadt, beym Untern Thurn, neben Georg Friedrich Feiffel und Hans Jerg Weichsels Scheuer ... im Frühjahr 1775 auf obigem Platz erbaut"*. Feiffels Ehenachfolger ist David Honacker.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Unterm Schloß-Thurn. Nr. 311 - Ein neu Haus, und Scheuer, sieht auf die Chaussee in die Stadt herein"*.
- 1819 David Honacker verkauft das Haus samt dem Garten dahinter an den Stiefsohn Georg Friedrich Feiffel.
- 1820 Georg Friedrich Feiffel verkauft das Haus samt Garten zu einem Drittel an Christiane Rosine Allgaier und zu zwei Dritteln an Ludwig Allgaier.
- 1834 Der Steinhauer (Steinmetz) Ludwig Allgaier kauft die Hälfte der Rosine Allgaier hinzu.
- 1845 Der Gartenanteil (2 1/2 Ruthen) hinter dem Haus wird *"zu einem Bauplatz verwandelt"*. Dort werden die Gebäude Nr. 311A und 311B erbaut: *"Ein auf dem Garten hinter dem Haus an die Stadtmauer angebauter Stall mit Stock und Giebel von Stein und ein an den Stall angebauter Schuppen"*.
- 1868 Das Anwesen geht durch Erbschaft an den Sohn, den Werkmeister Louis (Ludwig) Allgaier.
- 1897 Die Erben des Werkmeisters Louis Allgaier verkaufen das Anwesen an den Schlosser Albert Oppenländer: *"Nr. 311 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (82 qm), Abtritt (2 qm). Nr. 311A - Ein massiver Stallanbau an die Stadtmauer (65 qm). Nr. 311B - Ein an den Stall angebauter Schuppen (31 qm) hinter dem Haus, ein Schweinestall (6 qm), Hofraum samt Mauer nördlich (1 a 97 qm), in der Vorstadt, unter dem Waldhornturm, neben Jakob Türk und Konrad Semmler"*. Oppenländer richtet in Stall und Schuppen eine Schlosserwerkstatt ein.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.